

Federf. Stadamt: Referat Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Bürgermeister Schwerhoff	28.11.2002	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Europäische Kooperation auf dem Gebiet der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Projekinhalt

Im Rahmen eines sog. Integrated Projekts (IP) – einem Großprojekt im Umfang von mehreren 10 Mio. € beteiligt sich das **Kompetenz-Netzwerk Brennstoffzelle NRW** derzeit an der Vorbereitung eines europäischen Verbundvorhabens zum Aufbau von insgesamt drei europäischen Wasserstoffzentren. Eines dieser Zentren ist im **Ruhrgebiet** geplant, zwei weitere sollen nach den Vorstellungen der Partner in der Region **Grenoble** (F) sowie rund um **Mailand** (I) entstehen.

In den einzelnen Regionen soll die sog. „**Wasserstoffkette**“ demonstriert werden, d. h. angefangen von der **Erzeugung von Wasserstoff** über die **Wasserstofflogistik** (Speicherung, Verteilung, Transport usw.) bis hin zur **Anwendung von Wasserstoff in Brennstoffzellen** alle Stufen einer möglichen Wasserstoffwirtschaft entwickelt und erprobt werden.

Gründe für eine europäische Kooperation

Das **sechste Forschungsrahmenprogramm der EU** bildet den Rahmen für umfassende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, für welche die Kommission in den nächsten Jahren rund **800 Mio. €** bereitstellt.

Die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionen ist Voraussetzung, um an den entsprechenden Förderprogrammen teilzunehmen. **Die auf EU-Ebene verfügbaren Mittel gehen u. U. weit über die Möglichkeiten der Technologieförderung des Landes NRW hinaus.**

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Mit einer europäischen Kooperation eröffnet sich die Chance, zahlreiche im **Emscher-Lippe-Raum** ansässige Firmen durch Projektfördermittel der EU in ihren Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologie unmittelbar zu unterstützen.

Situation im Ruhrgebiet

Im Ruhrgebiet sind derzeit rund **20 Unternehmen und Institute aus 8 Kommunen** in die Vorbereitung des Projektes eingebunden und haben ihre Ideen eingebracht. Den **Schwerpunkt** im Bereich der Wasserstoffherzeugung bildet dabei die **Gewinnung von Wasserstoff aus den erneuerbaren Energieträgern Biomasse und Solarenergie**.

Im Bereich der Wasserstofflogistik nimmt das Ruhrgebiet durch die **bestehende Wasserstoffpipeline der AirLiquide** eine Sonderstellung ein. Hinsichtlich möglicher Brennstoffzellenanwendungen wird derzeit eine breite Palette möglicher Optionen betrachtet.

Eine Entscheidung über die finanzielle Unterstützung des Vorhabens durch die Kommission wird im **Frühjahr 2003** erwartet. Im Falle eines positiven Votums soll das Vorhaben im **Herbst 2003** beginnen.

Einbindung der Kommunen in das Projekt

Parallel zu den Projektanträgen der beteiligten Firmen können die Kommunen der betreffenden Regionen das Antragsverfahren durch eine unmittelbare Kooperation unterstützen und so dem Antrag ein größeres Gewicht und Erfolgsaussichten verleihen.

Deshalb ist geplant, eine **Absichtserklärung zur Zusammenarbeit** zwischen den Städten **Bottrop, Gladbeck, Marl und Herten sowie der Stadtregion „METRO Grenoble“** voraussichtlich am **03.12.2002 in Grenoble** zu unterzeichnen.

In dieser Erklärung bringen die beteiligten Partner ihr Interesse und ihre Absicht zur Kooperation und Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der nachhaltigen Energieversorgung zum Ausdruck. Sie erklären die Bereitschaft, die in ihrer Region vertretenen Firmen im Antragsverfahren zu unterstützen und für die weitere Koordination des Einsatzes von Fördermitteln ein Steuerungsgremium zu besetzen.

Ob zu einem späteren Zeitpunkt weitere Ruhrgebietsstädte oder kommunale Partner aus der Region Mailand dieser Erklärung beitreten, bleibt abzuwarten.

Finanzielle Auswirkungen

Keine direkten / ggf. Geschäftsausgaben im Laufe der Pflege der Kooperation.

Beschlussentwurf:

1. Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss nimmt von der geplanten Initiative Kenntnis.
2. Der Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss begrüßt und unterstützt, dass sich die Stadt Gladbeck mit den Städten Bottrop, Herten und Marl an einer Kooperation mit der Stadtregion „METRO Grenoble“ beteiligt, die den gemeinsamen Projektförderansatz von Firmen und Institutionen beider Regionen an die EU-Kommission zum Inhalt hat.
3. Der Ausschuss ist zu gegebener Zeit über die konkreten Möglichkeiten und den Entwicklungen in der Region zu informieren.

Der Bürgermeister

- Schwerhoff -

In der Sitzung des

Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am 28.11.2002 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: